



BRASILIEN

## Jugend findet Zugang zur Gegenwart Gottes

Vier Missionarinnen Christi leiteten kürzlich ein Besinnungswochenende für arme Jugendliche in Brasilien. Die Schwestern gingen mit den Jugendlichen einen ganzheitlichen Heilungsweg, der den Jugendlichen hilft, ihr Christsein zu vertiefen und zu erneuern.



**Oben:**  
Eucharistische Anbetung.

**Links:**  
Jugendliche, Schwestern, Priester:  
Beim Abschlussbild gibt es viele  
strahlende Gesichter.

„Ich bin gekommen, um zu dienen“ (Mk 10,45) war das Thema des Besinnungswochenendes für Firmlingen und andere Jugendliche ab 14 Jahren, das im April im „Exerzitenhaus Franz Xaver“ der Steyler Missionare stattfand. Das Haus liegt in der bergigen Region des atlantischen Regenwaldes. Für Jugendliche aus den armen Stadtrandbezirken der Großstadt ist dies eine besondere religiöse und sozio-pädagogische Veranstaltung. Im Rahmen des Projekts „Exerziten für Jugendliche“, das schon im 2. Jahr vom Kindermis-sionswerk Aachen mitfinanziert wird, konnten 75 Jugendliche aus

unserer Pfarrei Nossa Senhora da Penha, Flexal, teilnehmen.

### Momente der Integration

Zum ersten Mal leiteten wir Missionarinnen Christi, Sr. Kátia Andrade dos Santos und Sr. Theresa Weiss aus Vila Velha, Sr. Irmingard Habersetzer und ich aus Flexal, zusammen ein Wochenende dieser Art. Jede von uns brachte ihre Fähigkeiten und Gaben ein: Sr. Kátia Andrade dos Santos ist Physiotherapeutin. Sie leitete die Körperübungen und am Morgen und Nachmittag. Sie zeigte den Jugendlichen Gesten der Arme und Beine, die wohl tun und ent-

spannen. Durch das Singen von Mantras gestaltete sie geistliche Momente der Integration und Zusammengehörigkeit. Sr. Irmingard Habersetzer ist Geistliche Begleiterin. Sie führte hin zum Beten mit den Sinnen. Damit ist gemeint, dass die Jugendlichen lernten, mit ihren Sinnen (Augen, Ohren, Nase, usw.) Gottes Anwesenheit zu spüren. Auch leitete sie die Reflexion und den Austausch über die Gebetserfahrungen an. Sr. Theresia Weiss und ich sind Theologinnen. Wir führten in die Geistliche Schriftlesung (Lectio Divina) und in die Bibelarbeit ein und gestalteten die verschiede-

nen Gebete. Mit dem Thema „Ich bin gekommen um zu dienen“ stellte ich zunächst das Leben und die Sendung Jesu dar. Anschließend wurden in zehn Gruppen Textstellen aus dem Markusevangelium nach der Methode der Lectio Divina gelesen, meditiert und gebetet. Dann fand ein Austausch über die Gebetserfahrungen in Kleingruppen statt.

### Lebendige Verkündigung

Am Abend hat jede Gruppe „ihre“ Bibelstelle gespielt und inszeniert. Die Jugendlichen hatten sich dazu entsprechend angezogen und mit Requisiten versehen. ▶

Das Spiel war lebendige Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu durch die Jugendlichen. Die Gegenwart des Auferstandenen Christus wurde für mich in der Freude und Kreativität der Jugendlichen erfahrbar. Das Wort Gottes schenkt Leben, stiftet Frieden, ist Licht und Kraft auf dem Weg.

## Nach Verwandlung rufen

Das anschließende Rosenkranzgebet und die eucharistische Anbetung waren weitere Höhepunkte und eine Erfahrung mit dem Geheimnis Gottes. Die Jugendlichen lieben diese Gebetsformen sehr, denn sie sehnen sich nach der Begegnung mit Maria und mit dem Geheimnis Gottes.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen Christus und die missionarische Nachfolge war das Thema am Sonntag. Am Morgen beteten wir zur Bibelstelle mit dem reichen Fischfang (Joh, 21,1-14). Bei der Verkündigung dieses Bibeltextes verwendeten wir ein großes Fischnetz, das alle Jugendlichen festhielten. In Form von Biten brachten sie ins Wort, was in ihrem Leben nach Verwandlung ruft und auf Jesus Wort hin getan werden soll.

Das Thema „Wir sind berufen, die Sendung Jesu weiterzuführen“ wurde mit Kurzfilmen über missionarische Erfahrungen in Afrika und Südamerika und persönlichen Zeugnissen von uns Schwestern verlebendigt.

## Jesus nachfolgen

Zum Abschluss kam unser Pfarrer, Pater Altamiro Domingos da Silva, um zusammen Eucharistie zu feiern. Die Jugendlichen hatten dafür die Gestaltung und die verschiedenen Dienste wie Lektoren, Ministranten und Kommunionhelfer übernommen. Sie waren durch das Wort Gottes mit Chris-

tus in Beziehung gekommen und hatten zwei Tage lang darin gelebt, sie hatten ihre Erfahrungen damit gemacht und zum Ausdruck gebracht. Wir Missionarinnen Christi spürten stark unseren Auftrag, die Jugendlichen mit dem Wort Gottes in Kontakt zu bringen, damit sie Jesus besser kennenlernen, um ihn mehr zu lieben und ihm mehr nachzuzufolgen.

Mit dem Angebot solcher Besinnungswochenenden schaffen wir Gelegenheiten, dass Jugendliche sich für den Geist Gottes öffnen können, dass sie lernen, auf die Stille des Herzens zu hören und

einen Zugang finden zur Gegenwart Gottes im Schmerz und im Leid, aber auch in der Freude und Hoffnung.

## Ein mystagogischer Weg

Es ist ein mystagogischer Weg, eine Methode, die hilft, damit Menschen, die längst schon von Gott berührt sind, das Geheimnis Gottes in ihrem Leben NEU zu erspüren und zu entdecken. Die Erfahrung Gottes erneuert das Leben, stiftet Frieden, schenkt Hoffnung und eine Perspektive für das Leben der Jugendlichen als JüngerInnen und MissionarenInnen Christi. **Sr. Barbara Kiener MC**



Beim Rollenspiel eines Bibeltextes segnet Sr. Theresia Weiss (Mitte) das Brot.



Aufwachübungen mit allen Sinnen.



Die Jugendlichen tanken neue Kraft.

## IMPRESSUM

**Magazin-Beilage  
der Missionarinnen  
Christi/München**

**Verantwortlich:**

Sr. Susanne Schneider MC,  
Karl-Tauchnitz-Str. 17,

04107 Leipzig, Tel.  
0341/212 57 04.

**E-Mail:**

susannemariaschneider@gmx.de

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt,  
Missionarinnen Christi

**Bestellungen und Zahlungen:**

über Herz-Jesu-Missionare,  
siehe Seite VI.

Objekt 23